Ausbildung

Christian Reichart und die gartenbauliche Bildung in Erfurt

Reichart forderte die Verbindung von Theorie und Praxis in der gärtnerischen Ausbildung:

Mein Sinn und unmaßgeblicher Vorschlag geht vielmehr dahin, daß junge Leute eine Ausbildung zur Praxi, oder einen solchen Unterricht bekommen mögen, welchen sie wirklich mal in Praxi nutzen und vermittelt denselben weiter geben können.

Mitte des 19. Jahrhunderts wurden Ausbildungskurse und Meisterkurse durch Gartenbauvereine und Lehranstalten, so z.B. die 1848 gegründete Gärtnerlehranstalt auf dem ehemaligen Gelände des Botanischen Gartens der Erfurter Universität durchgeführt.

Erfurter Gärtner trafen sich ab 1861 zu Erfahrungsaustausch und Lehrgängen in der Gaststätte "Flora" in der Steigerstraße.

Ende des 19. Jh. bis Anfang des 20. Jh. kamen viele junge Menschen aus Deutschland und Europa nach Erfurt, um den Beruf des Gärtners nach dem Prinzip "Lernen durch Anschauung und Nachmachen" zu erlernen.





Wegen der Differenziertheit wurden 1919/20 Grundsätze sowie Vorschriften für die gärtnerische Berufsbildung und Prüfung beschlossen und die praktische Berufsbildung in bekannten Erfurter Gärtnereien aller Fachrichtungen im dualen System mit der Berufsschule für Landwirte und Gärtner in Erfurt in der Talstraße etabliert.

Ab 1948 bis 1960 fand die theoretische Bildung der Gärtner in der Berufsschule in der Weidengasse, ab 1960 bis 1991in der Betriebsberufsschule des VEG Saatzucht Zierpflanzen Erfurt statt.

